



# Fachforen Block 1

## Forum 5 -

### Land.Klima.Entwicklung.Wandel.

Zukunftsforum 2023

Klimaschutz im Dorf – Welchen Beitrag kann die  
Ländliche Entwicklung leisten?

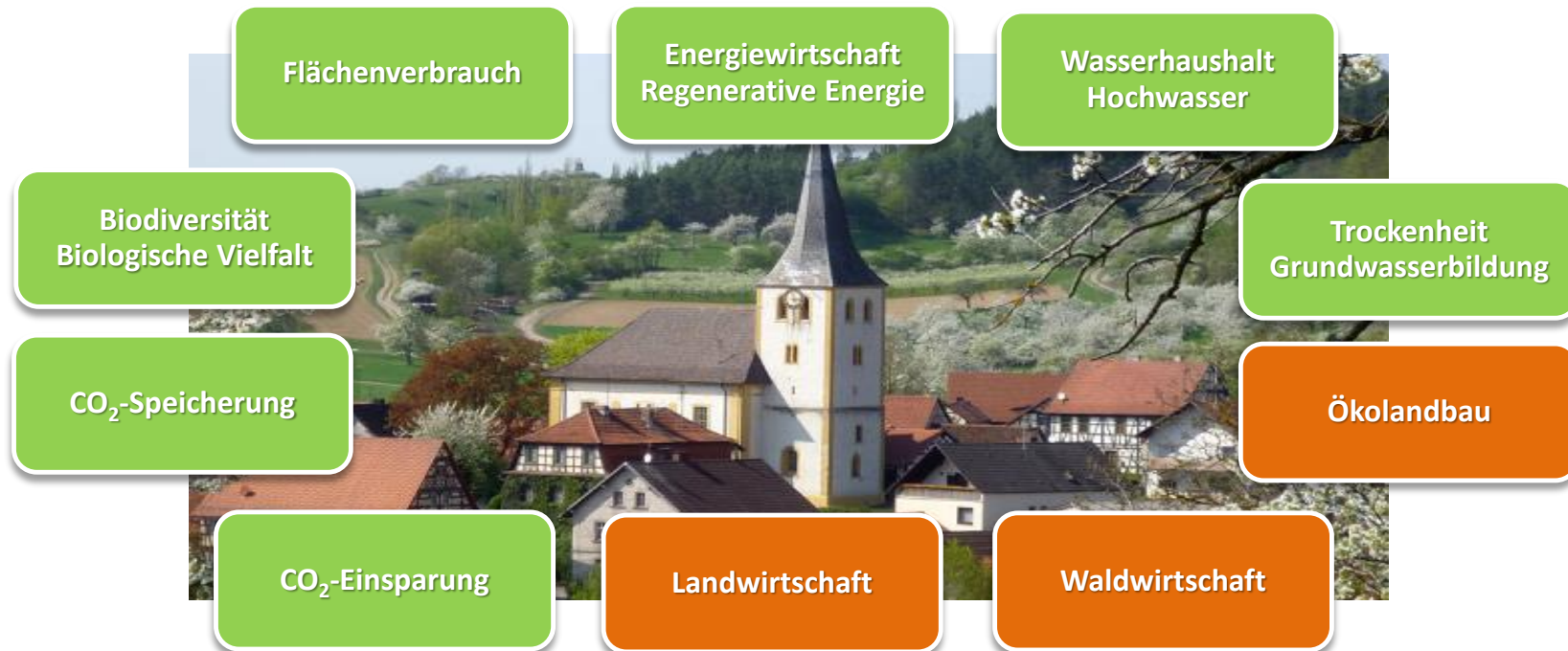


Kurt Hillinger, 25.01.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wurde gebeten Ihnen einen kurzen Überblick zu geben, wie die **Ländliche Entwicklung wirksame Beiträge im Dorf leistet**, um die **Klimaanpassung erfolgreich zu begleiten**, aber auch um den **Klimawandel** – zumindest sektoral – **zu bremsen**.

## KLIMARELEVANTE THEMEN IM DORF



**Klimaschutz und Klimaanpassung** findet naturgemäß **größtenteils im Ländlichen Raum** statt, weil dort die **notwendigen Ressourcen** liegen oder die **benötigten Flächen** zur Verfügung stehen.

Ich habe auf der Folie die **wichtigsten klimarelevanten Themenfelder im Dorf** zusammengestellt, die unmittelbar durch den Klimawandel beeinflusst werden oder Folge des Klimawandels sind und zu denen wir als Verwaltung für Ländliche Entwicklung **Zugang über unsere Instrumente, Förderprogramme und Initiativen haben**.

## HANDLUNGSEBENEN DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG IM DORF

▪ <b>Konzepte</b>	ILEK, GEK, Fachkonzepte, VC 2.0, ...
▪ <b>Verfahren / Vorhaben</b>	Komb. Verfahren, Dorferneuerung, einfache Dorferneuerung
▪ <b>Initiativen</b>	Innen statt Außen, Förderoffensive Nordostbayern, boden:ständig, Heimat:unternehmen
▪ <b>Förderprogramme</b>	Regionalbudget, Kleinstunternehmen, Privatförderung
▪ <b>Flächenmanagement</b>	Bodenordnung, Flächenankauf
▪ <b>Bürgermitwirkung</b>	Subsidiarität, Bewusstseinsbildung, Eigeninitiative



Die L.E. setzt bei der Unterstützung von Kommunen und Grundeigentümern bei der Bewältigung des Klimawandels auf **verschiedenen Ebenen** an:

Das beginnt auf der **konzeptionellen Ebene** mit der Erarbeitung eines **ILEK** für mehrere Kommunen oder eines **GEK** für eine einzelne Kommune. Wir unterstützen die ILEs aber auch bei der Vergabe von **Fachkonzepten** oder setzen den **Vitalitätscheck** im Dorf ein, um z.B. **Entwicklungspotenziale für eine Innenentwicklung** zu ermitteln.

Die **Finanzierung** und **Umsetzung** der in diesen Konzepten identifizierten **Maßnahmen** und die erforderliche **Flächenbereitstellung** erfolgt über **Verfahren nach dem FlurbG**. Unsere **Stärke** ist, dass wir über die Verfahren **Grund und Boden mobilisieren** und damit **Nutzungskonflikte auflösen** können.

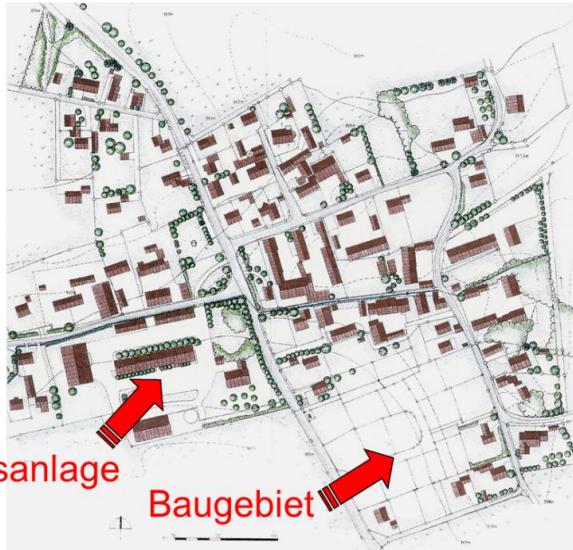
Für rein investive Maßnahmen oder zur Lösung konkreter Einzelprojekte wie auch zur Umsetzung kleinerer Klimaschutzmaßnahmen stellen wir **maßgeschneiderte Förderprogramme und Initiativen** bereit.

**Und ganz wichtig:** Die Maßnahmen finden nur dann **Akzeptanz**, wenn sich die **Menschen mitgenommen fühlen!** Wir sind nahe dran an den Menschen und schaffen durch Bürgermitwirkung **Vertrauen, Bewusstseinsbildung und Mitwirkungsbereitschaft!**

## Integrierte Ländliche Entwicklung Energiekonzepte, Bürgerkraftwerke, Gemeindewerke

ILE AOVE

DE Gailsbach



Kurt Hillinger, ALE Oberpfalz • 25. Januar 2023



Zur Veranschaulichung zwei Beispiele, wo ILEs aktiv den Klimaschutz angehen:

Links ein Ort im Speckgürtel Regensburgs, der unter Zuzugsdruck leidet. Ein Landwirt versorgt dort mit der Abwärme seiner **Biogasanlage** ein **Baugebiet mit 29 Wohnhäusern** mit einer Leistung von **300 kW**. Die Anwohner sparen so rd. **80.000 Liter Heizöl** ein. Das 1100 m lange Netz wurde im Zuge des Ortsstraßenausbaus in der Dorferneuerung verlegt und bezuschusst.

Durch **Flächenmanagement** konnten die **Bauparzellen gegen landwirtschaftlichen Grund getauscht** werden. Der ehemalige Eigentümer des Baugebietes, ein **ortsansässiger Landwirt**, konnte so seine **Bewirtschaftungsflächen erweitern** und es gelang statt eines **am Ortsrand geplanten Baugebiets** eine **innerörtliche Lücke zu schließen** und mit **Nahwärme zu versorgen**.

Im Beispiel rechts beschäftigt sich eine ILE seit 30 Jahren mit der **Nutzung erneuerbarer Energien**. Sie betreibt eine **Sonnenkraftwerke GmbH** mit **11 öffentlichen PV-Dachanlagen** sowie **3 Windräder** und ist mittlerweile durch zusätzliche **Bürger-PV-Anlagen** beim **Strom autark**. Das Management der ILE hat sich um einen **Energieberater** verstärkt und erarbeitet mit einem Dienstleister ein Konzept für neun **Gemeindewerke**, die als **regionaler Energieversorger** eine von Öl und Gas **unabhängige Energieversorgung** sicherstellen soll. Der **Energiemanager** und das **Konzept** werden durch uns **gefördert**.

## Flurneuordnung und Dorferneuerung Hochwasserschutz, Dorfökologie, Biodiversität

3 RHB mit 27.000 m<sup>3</sup> Rückhaltevolumen



Eine Ebene darunter setzen wir in **Verfahren nach dem FlurbG** Klimaprojekte um:

Der Ort **Gailsbach** wurde immer wieder durch **Hochwasser zweier Bäche** sowie **wild abfließendes Wasser** aus den Hangflächen, überflutet. Die **Renaturierung der Bäche**, der **Bau von kleineren Regenrückhaltungen im Rahmen der FNO** konnte zwar die **Sedimentfracht der Bäche mindern**, die **Überschwemmungssituation im Dorf aber nicht wirkungsvoll entschärfen**.

## Flurneuordnung und Dorferneuerung Hochwasserschutz, Dorfökologie, Biodiversität



Konzept



Bachrenaturierung



HRB West



Das WaWi erarbeitete eine **technische Lösung mit HQ 100**, die die Anwohner als **zu dominanten Eingriff** in ihr Lebensumfeld nicht mittragen. Daher kam die Kommune auf die L.E. zu. Die **TG** erarbeitete mit den **betroffenen Landwirten** und dem **WaWi** eine **landschaftsverträglichere dezentrale Lösung**. Es entstanden **3 Rückhaltebecken** mit einem Volumen von 27.000 m<sup>3</sup> und **2 Sedimentationsbecken**, um die **Verschlämmung** des Baches zu reduzieren und damit die **Wasserqualität** zu verbessern.

Diese Maßnahmen, die **Renaturierung der beiden Bäche** und rd. **6,5 ha freiw. ökolog. Leistungen** haben die **Überschwemmungssituation** im Dorf soweit entschärft, dass der Bach im Ort bisher nicht mehr über die Ufer getreten ist. Der **Erosionsschutz**, die **Gewässerökologie** und das **Kleinklima im Dorf** wurden deutlich verbessert.

## PROBLEME BEI STARKREGEN



**Bodenabtrag  
aus Äckern  
– Schlammablagerung  
in Straßen u. Kellern**



**ungebremster Abfluss aus  
der Landschaft  
– Überschwemmungen**



**Konzentrierte Einleitung in  
Kanäle –  
Nährstoffbelastung der  
Gewässer**



**Vollgelaufene Keller, verschlammte Straßen und erodierte Äcker** – Starkregenereignisse werden immer häufiger. Die Betroffenen in den Dörfern sind oft ratlos und suchen Hilfe.

Die L.E. hat auf diese **klimabedingten Herausforderungen** reagiert und die **Initiative boden:ständig** ins Leben gerufen. Dabei erarbeiten die **Betroffenen** vor Ort – also Bürger und Landwirte - gemeinsam mit **Fachberatern, Fachstellen** und **Kommune** ein **Maßnahmenkonzept**, um die Folgen von Starkregenereignissen abzumildern. Die **Koordination** und **Finanzierung** übernimmt das **Amt für Ländliche Entwicklung**.

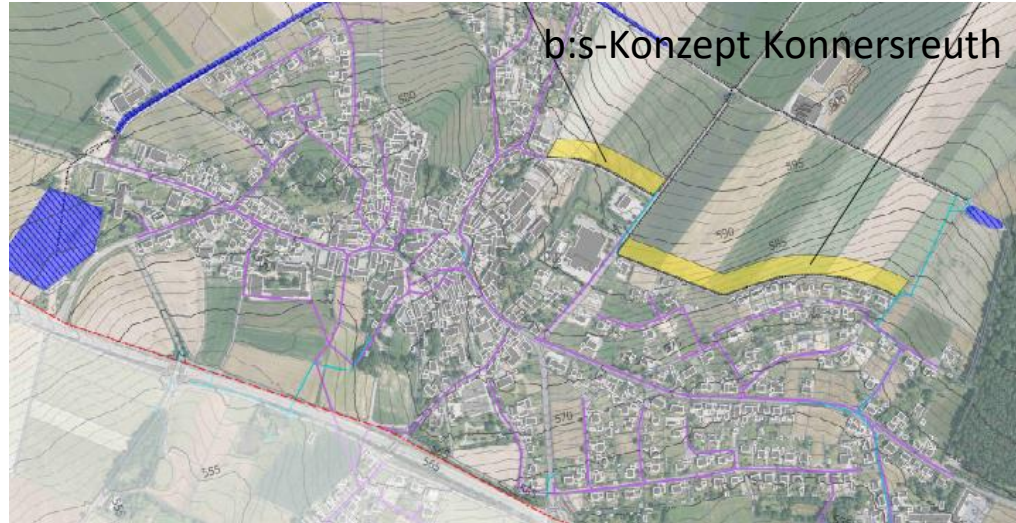
Das **Maßnahmenkonzept** enthält Lösungsvorschläge mit **landwirtschaftlichen und baulichen Maßnahmen**, die auf die individuellen Erfordernisse abgestimmt sind. Die **Finanzierung** der Maßnahmen läuft über die **L.E.**, das **Landwirtschafts-** und das **Wasserwirtschaftsamt**.

## boden:ständig

Hochwasserschutz, Erosionsminderung, Biodiversität



Weganhebung



Durchwachsende Silphie

Kurt Hillinger, ALE Oberpfalz • 25. Januar 2023



Je nach Umfang der notwendigen **baulichen Maßnahmen** leiten wir ein **Verfahren nach FlurbG** ein oder unterstützen über das **Förderprogramm FlurNatur** (beschränkter Umfang bis 50 T€ pro Maßnahme). Parallel zur Erarbeitung eines **Maßnahmenkonzepts** bieten wir über **externe Büros** den Landwirten auch eine **fachliche Beratung zu Bodenbearbeitung, Zwischenfruchtanbau und Mulchsaaten**, um Abschwemmungen und Nährstoffeinträge zu verhindern.

Der Ort **Konnersreuth** wird **2 – 3 mal pro Jahr** durch das über die umliegenden Hänge ablaufende Oberflächenwasser, das enorme Schmutzfrachten mitbringt, **überschwemmt**. Der Humus muss aus dem Ort wieder auf die Felder verbracht werden. Wegen **mangelnder Abgabebereitschaft** der Bauern konnte nur **ein großes RHB** realisiert werden und musste eine **innovative flächenschonende Lösung** für das HW-Problem gefunden werden. Die liegt darin, dass ein Landwirt, der Biogasanlagen betreibt, **statt Mais nun die sog. durchwachsende Silphie** - eine mehrjährige Pflanze, die den Boden besser stabilisiert und sich ebenfalls für die Produktion von Biogas eignet – pflanzt und an verschiedenen Stellen durch **Weganhebungen natürliche temporäre Rückhaltungen** geschaffen werden.

Anforderungen und **Aufgabenumfang** können sehr unterschiedlich sein – von der Hochwasserfreilegung einer **einzelnen Hofstelle** bis zur Verhinderung der Eutrophierung eines **ganzen Stausees**. b:s ist ein **schnelles unbürokratisches Instrument** zur **Klimafolgenanpassung** und wird intensiv nachgefragt.



## Dorferneuerung

Klimaschutz, Wasserhaushalt, Lebensqualität, Hochwasserschutz, Ökologie



Bachaufweitung

Wasserspeicherung



Kurt Hillinger, ALE Oberpfalz • 25. Januar 2023



Eine **klassische Problemstellung** in vielen Dorferneuerungen ist der **Umgang mit Fließgewässern**, die vielfach **verrohrt** wurden oder in **beengten Abflussrinnen** stecken.

Im alten Zustand auf dem linken Bild fließt das Wasser zu schnell ab mit der Gefahr, dass der Bach bei stärkerem Wasseranfall **über die Ufer tritt**, das **Ortsbild** ist **beeinträchtigt**, eine **biologische Wirksamkeit** ist nicht gegeben.

Durch Flächenzukauf konnte das dem Bachlauf seine **natürliche Form zurückgegeben** werden, **Retentionsraum** und **Lebensraum** für feuchteliebende Tierarten neu geschaffen werden. Neben den klimatischen Erfolgen wurde auch die **Aufenthaltsqualität** und das **Ortsbild** gestärkt.

Zur **Regulierung des Landschaftswasserhaushaltes** gehört aber auch die **aktive Speicherung** von **Wasser für Trockenperioden**, um **Landschaftselemente**, die für das **Kleinklima im Dorf** wichtig sind, bewässern zu können. Die trockenen heißen Sommer nehmen zu und damit der Trockenstress für die Flora. Daher werden **Zisternen** in Zukunft zum **Standardrepertoire einer Dorferneuerung** gehören müssen.

## Initiative Innen statt Außen

Flächensparen, CO<sub>2</sub>-Speicherung, CO<sub>2</sub>-Einsparung



Marktladen und  
Physiopraxis mit  
Wohnungen, Waldthurn



Haus der Biodiversität, Tännesberg



Kurt Hillinger, ALE Oberpfalz • 25. Januar 2023



In den vergangenen Jahrzehnten fand die **bauliche Entwicklung** vielerorts an den **Rändern der Dörfer** statt, mit gravierenden **Funktionsverlusten** und zahlreichen **Leerständen im Ortskern** als Folge. Dieser Trend muss gestoppt werden, will man den Flächenfraß Einhalt gebieten.

Die Verwaltung für L.E. setzt in der **Dorferneuerung** daher seit langem auf die **Innenentwicklung** und hat das Programm **Innen Statt Außen** aufgelegt, das **Kommunen** ermöglicht, Leerstandsimmobilien im Ortskern anzukaufen und wieder in Nutzung zu bringen.

Ich zeige Ihnen zwei Beispiele aus den an meinem Amt laufenden 75 Maßnahmen :

**Tännesberg**, die erste **Biodiv.gemeinde** Deutschlands, nimmt ein seit Jahrzehnten leerstehendes Gebäude wieder in ein Betrieb und siedelt dort die Geschäftsstelle des Naturparks und ein Museum für Biodiv. an, um Umweltbildung zu betreiben und innerörtlichen Leerstand zu beseitigen.

In **Waldthurn** erwirbt die Kommune gezielt am Marktplatz Gebäude, um innerörtlichen **Wohnraum** und Betriebe der **Grundversorgung** (Dorfladen, Physiotherapie, Tagespflege, Wohnräume für Suchtkranke) zu schaffen, den **Kern zu beleben**, **Flächenversiegelung vorzubeugen** und **CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden**.

Innenentwicklung **spart Flächen** und **Baustoffe**, **schützt die Kulturlandschaft**, **stärkt die Grundversorgung** im Ort und **spart damit Co<sub>2</sub>-Emissionen**.

## Förderprogramme Privatförderung, Kleinstunternehmen, Regionalbudget CO<sub>2</sub>-Einsparung, Biodiversität, Regionale Kreisläufe



Bürgerbus



Energetische Sanierung



Dorfladen



Natur im Dorf



Lehrpfad



ÖMR Steinwald

Kurt Hillinger, ALE Oberpfalz • 25. Januar 2023



Abschließen will ich mit den Förderprogrammen, mit denen wir verschiedene Zielgruppen bei klimarelevanten Maßnahmen unterstützen:

Die **Privatförderung** richtet sich an **private Hauseigentümer**, die z.B. eine **energetische Sanierung** oder die **Sanierung besonders wertvoller Bausubstanz** planen oder aber **Entsiegelungen** von Hofflächen vornehmen wollen.

Für Betriebe der **Grundversorgung** mit bis zu 10 Mitarbeitern und einem Umsatz von unter 2 Mio. € jährlich bieten wir die **Kleinstunternehmerförderung** an. Wir unterstützen damit **ortsansässige Betriebe**. Wenn sie investieren, sichern sie die **Grundversorgung im Ort** und **ersparen Bürgern lange Wege mit dem Kfz**.

Mit dem **Regionalbudget** können Kleinprojekte bis zu 20 T€ bezuschusst werden, die der Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts dienen. Die ILEn entscheiden dabei selbst, welche Projekte bedient werden. Die Projekte sind vielfältig, von Kneippanlagen über die Anlage innerörtlicher Badeteiche, von Bienenlehrpfaden bis hin zu Bürgerbussen und die Anschaffung von Elektrofahrzeugen.

Alle genannten Programme können wirksam Klimaschutzprojekte unterstützen!

# Vielen Dank für Ihr Interesse.

[kurt.hillinger@ale-opf.bayern.de](mailto:kurt.hillinger@ale-opf.bayern.de)



Kurt Hillinger, ALE Oberpfalz • 25. Januar 2023



Ich konnte in der Kürze nur schlaglichtartig die Möglichkeiten der L.E. anreißen, stehe Ihnen aber im Anschluss oder per Mail gerne zur Verfügung, wenn Fragen offen sind.

**Vielen Dank für Ihr Interesse.**